

Amtsleitung wechselt nach Skandal

Flugblätter decken Mißstände auf - Verantwortliche aus der Schußlinie gezogen - vorzeitiger Ruhestand - STA blockiert.

Siegen-Freudenberg. Erste Konsequenzen nach Jugendamts-Skandal: Amtsleiter Horst Fischer (63 J.) aus Freudenberg und die Leiterin des Allgem. Sozialdienstes Agnes Juchems-Voets (58 J.) wechselten nach der Flugblatt-Kampagne vom 21. Mai kurzfristig in den Ruhestand. Der "Fall Nies" dokumentiert: Städtisches Jugendamt vertuscht und verschleiert Kindesmisshandlungen. Jetzt sollen die Staatsanwälte ermitteln, doch politische Verbindungen zwischen Bürgermeister Mues und Justiz erschweren die Ermittlungen. Die Staatsanwaltschaft scheint blockiert.

Wie kann es sein, daß der Leiter des Jugend-amtes nicht mehr psychologisches Fachwissen nachweisen muß als der Hausmeister ?

"Parteibuchkriterien" könnten in Siegen wichtiger sein als fachliches Können. Abteilungsleiter Horst Fischer (63J.) der ausschließlich eine Verwaltungsausbildung absolvierte und trotzdem als kinderpsychologischer Laie über 26 Jahre das Jugendamt leitete, wechselte jetzt ganz schnell in den vorzeitigen Ruhestand.

Einem Malergesellen der ohne Meisterbrief Hauswände anpinselt, wird ein saftiges Ordnungsgeld aufgebremst - andererseits agiert ein Jugendamtsleiter über 26 Jahre völlig unzureichend qualifiziert - niemand kümmert sich darum. Da scheint etwas nicht zu stimmen im System unseres Landes. Viele Bürgerinnen und Bürger sind empört: Die Siegener Presse verschweigt den Skandal.

Systematischer Betrug an Trennungs-Familien?

Für Krisenintervention bei Trennung-Scheidung erhält die Stadtkasse erhebliche finanzielle Mittel durch das Land NRW. Kalkuliert werden bis zu 160 Beratungsstunden bei hochstrittigen Fällen. Da ausschließlich pauschale Zuwendungen erfolgten, weiß niemand wieviel Beratung tatsächlich erbracht wurde.

Weitere Informationen und Hintergründe, der komplette Schriftverkehr kann online eingesehen werden: www.statt-partei-siegen.de



Hat (noch) gut lachen: Horst Fischer (63 J.) aus Freudenberg. Ein "richtiges" Parteibuch war sicher nicht schädlich für einen Traumjob im Rathaus: Für wenig Qualifikation gab's viel Geld (Besoldung ca. 5.300,00 EUR / Monat) für hilfebedürftige Kinder ist immer zu wenig Geld da. Auch sein Literaturgeschmack ist kein Vorbild.

Seine Lektüre: "1000 legale Steuertricks"

Eine Vielzahl von Kindesmißhandlungen werden im Siegener Jugendamt nicht erkannt. Die Ursache: Die Dienstanweisung zum Kinderschutz wurde im Jahr 2006 einfach von der Stadt Hamburg kopiert. In dieser Anweisung steht kein Hinweis über psychische Kindesmißhandlungen. Nachdem aber 2007 der tragische "Mordfall Jessica" bekannt wurde, ermittelte die Kripo und ein Sonderausschuß des Senats prüfte die Richtlinien der Stadt Hamburg. Ergebnis: Die Dienstanweisung war völlig unzureichend. Daraufhin entwickelte Hamburg ein vorbildliches Konzept zum Kinderschutz. In Siegen tut sich jedoch seit Jahren nichts, es gibt weder ein vernünftiges Kinderschutzkonzept noch eine politische Diskussion über dieses Thema. Muß erst ein spektakulärer Todesfall eintreten, bis Bürgermeister Steffen Mues aufwacht?

Strafanzeige sollte Flugblatt verhindern - Einstweilige Verfügung beantragt ...

Siegen. Bürgermeister Steffen Mues, der die skandalösen Vorgänge im Jugendamt über Jahre hinweg nicht registrierte oder nicht wahrnehmen wollte, versuchte schon die erste Flugblattaktion (21. Mai) zu unterbinden. Er erstattete bereits am 18. April 2011 Strafanzeige gegen Thomas Morgenschweis (STATT Partei). Allerdings waren die vorgebrachten Fakten wohl zu dürftig, so dass die Siegener Staatsanwaltschaft nicht im Sinne Mues einschreiten konnte. Auch ein weiteres "Bittschreiben" von Mues an die STA in Siegen konnte den Erfolg der Flugblatt-Aktion nicht verhindern. Steffen Mues, zwar selber Jurist, holte sich indes Verstärkung: RA. Schell, vom Büro Schleifenbaum u. Adler versucht derzeit die Siegener Justiz im Sinne des Bürgermeisters zu überzeugen. Natürlich bezahlt Mues die Anwaltskosten nicht selber, das überlässt er der Stadtkasse. Der komplette Schriftverkehr kann online eingesehen werden: www.statt-partei-siegen.de

Bundeskriminalamt eingeschaltet:

Mißhandlung und Folter durch das Jugendamt ?

Siegen. Seit Jahren verhindert das Jugendamt durch einseitige und völlig unqualifizierte Stellungnahmen und Handlungsweisen eine gezielte Entfremdung zw. Vater und Kind, so der seit 2008 in Canada lebende Walter R., Vater von Lucas (15J.), der in Siegen lebt.

Jetzt reichte Walter R. eine Dienstaufsichtsbeschwerde ein und informierte das BKA in Wiesbaden, der Vorwurf: Siegener Jugendamt unterstützt Kindesmißhandlungen und Folter. Auch die deutsche Botschaft in Canada ist jetzt über die Menschenrechtsverletzungen in Siegen informiert worden, ebenso der canadische Botschafter Peter M. Boehm in Berlin. Der komplette Schriftverkehr kann online eingesehen werden:

www.statt-partei-siegen.de

Wieviel Geld verdienen die sozialen Träger durch Inobhutnahmen und Heimunterbringung? Jährlich zahlt das Land NRW über 800 Millionen Euro für Inobhutnahmen, beklagte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft beim diesjährigen IHK-Jahresempfang in Siegen. Für die Betreuung in Einrichtungen werden pro Kind zwischen 4.000,00 bis 8.500,00 Euro monatlich aus der Landeskasse gezahlt.

Wenn aber in den Einrichtungen vielfach Zivildienstleistende und andere billige Arbeitskräfte eingesetzt werden, stellt sich die Frage, wohin gehen die öffentlichen Gelder, die so reichlich fließen? Wer verdient an der Notlage von Kindern und Jugendlichen? Werden gut bezahlte "Versorgungspositionen" in den Verwaltungen der Gemeinnützigen Einrichtungen geschaffen? Es wundert jedenfalls, dass der komplette Bereich des Kinder- und Jugendschutzes wie ein "Selbstbedienungsladen" organisiert ist und im Jugendhilfeausschuss sind sich "alle" einig.

Bleiben Kinder in der Familie, so gehen diese "Hilfen zur Erziehung" zu Lasten der Stadtkasse. Ist die Entlastung der städtischen Finanzen der tatsächliche Grund für die vielen unsinnigen Inobhutnahmen - oder gibt es eine organisierte Sozial-Industrie? Schreiben Sie uns Ihre Meinung !

... weitere Informationen "online" ... www.statt-partei-siegen.de

Letzte Meldungen:

Nach fragwürdiger Inobhutnahme im August 2010 läßt Stadtjugendamts-Sozialarbeiterin Annegret Leistner den völlig verstörten halbwaisen Nico B. (12 J.) in einer Olper-Kinder Einrichtung mit Psychopharmaka ruhig stellen. Nicos Heimweh zu seiner Mutter wird als Druckmittel mißbraucht um den Jungen gefügig zu machen, dabei ist jegliche Form von Gewalt, bzw. Folter verboten. Das AG Olpe wird bald eine Entscheidung treffen (Akt-Z: 22 F 369-11). Wir werden wieder über diesen Fall berichten.

Für den Inhalt dieser Information ist verantwortlich: Thomas Morgenschweis - Mitglied des Rates der Stadt Siegen 1999-2009 – Vorsitzender STATT Partei Kreisverband Siegen-Wittgenstein, Fürst-Bülow-Str. 23, 57074 Siegen - Tel. 0271 - 33 43 95 . Informationen zum Thema Jugendamt: Reinhard Nies, Zur Waldzeche 34, 57080 Siegen Tel. 0271 23 30 447 Nies.R@t-online.de.

Diese Väter engagieren sich für Scheidungskinder und Opfer psychischer Gewalt. Als Familienväter waren sie persönlich betroffen von der fehlenden fachlichen Kompetenz und der hierdurch praktizierten Verantwortungslosigkeit im Jugendamt. Gerne können Sie bei Rückfragen Kontakt aufnehmen.

Rechtliche Grundlagen: Diese Meinungsäußerung ist als politische Äußerung gem. Art. 5 GG geschützt, vgl. *BVerfG, Urteil vom 9. 2. 2000 - 1 BvR 140/ 98 (Lexetius.com/2000,1281 [2000/10/997])* Der Artikel 20 des [Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland](#) normiert die rechtliche Grundordnung Deutschlands. Inhalt sind Verfassungsgrundsätze und das [Widerstandsrecht](#). Dieser Artikel darf in seinem ursprünglichen Bestand (Absätze 1 bis 3) und Sinngehalt nicht verändert werden.¹⁴ Absatz 4 wurde durch die [Notstandsgesetze](#) eingeführt; für ihn gilt die Unabänderlichkeit nach heute allgemeiner Meinung in der Staatsrechtslehre nicht.¹ Weitere Informationen zur Thematik: <http://www.vafk.de> (Väter-Aufbruch-für-Kinder) oder www.pas-eltern.de